

Diejenigen Handlungen, welche Anstand nehmen möchten uns Rechnung zu eröffnen, verweisen wir an jene Handlungen mit denen wir schon länger in Verbindung stehen, an die verehrlichen Herren: **Nicol. Doll, Kollmann, Himmer, Wolff, Herzog und Lampart in Augsburg, Manz in Regensburg, löbl. Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung in Wien, löbl. v. Seidel'sche Buchhandlung in Sulzbach und löbl. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten.**

Genügende Auskunft können auch ertheilen die verehrlichen Handlungen, welche die Güte hatten unsere Commissionen zu übernehmen, als:

für **Leipzig**, Herr **F. A. Brockhaus**,
 „ **Frankfurt**, die löbl. **Andreae'sche**
 Buchhandlung,
 „ **Nürnberg**, die Herren **Riegel &**
Wiessner,
 „ **Stuttgart**, Herr **Paul Neff**,
 „ **Augsburg**, Herr **Nicol. Doll**,
 „ **Zürich**, die Herren **Orell, Füssli &**
Comp.,

wohin wir die uns zugehenden Pakete zu richten bitten, und welche resp. Handlungen fest Verlangtes, das uns nicht creditirt werden wollte, **baar** einlösen werden.

Bei diesem Anlasse empfehlen wir zu Bekanntmachung von kathol.-theolog. Werken und Jugendschriften ihres Verlags **unsere mit dem Jahre 1842 erscheinende religiöse Zeitschrift „Der Pilger“**, welche von Hochw. Herren Kapitularen des hiesigen Stiftes redigirt, vorläufig eine Auflage von 1000 Exemplaren verspricht. Solche Ankündigungen, die Sie in dem damit **monatlich erscheinenden literarischen Anzeiger** wollen aufnehmen lassen, berechnen wir zu 2kr. rhein. oder $\frac{1}{2}$ fl. Pr. Cour. für die gespaltene Petitzeile; übernehmen aber bei Anzeigen, wobei Sie **unsere Firma allein** anzuführen belieben, die Insertions-Gebühren zur Hälfte.

Sie schliesslich noch bittend von unserer eigenhändigen Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, zeichnen wir
 achtungsvoll und ergebenst

Gebrüder Carl & Nicolaus Benziger.

[359.] *Leipzig, 1. Januar 1842.*

Hiermit zeige ich Ihnen an, dass ich meine auf hiesigem Platze bestehende **Buch- u. Musikalien-Verlags-Handlung** unterm heutigen Tage an die Herren **G. H. Friedlein** und **A. H. Hirsch**, jedoch ohne **Activa** und **Passiva**, käuflich überlassen habe, worüber Ihnen die genannten Herren umstehend Weiteres mittheilen.

Alles was ich Ihnen **bis zum 31. December 1841** geliefert, **bleibt auf meinem Conto stehen**, indem ich meine Aussenstände selbst einziehen werde.

Belieben Sie genau zu beachten, dass ich mir bei nächster Abrechnung durchaus

Nichts zur Disposition

stellen lassen kann; ich bitte daher Alles, was sie berechtigt sind mir zu remittiren, nächste Ostermesse auch wirklich zurückzusenden, da ich auf Disponenden beim Abschluss der vorjährigen Rechnung keine Rücksicht nehmen kann.

Indem ich somit aus dem achtbaren Kreise meiner bisherigen Herren Collegen scheidet, bitte ich, das mir seither geschenkte Zutrauen auf meine Herren Nachfolger zu übertragen und empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll
Robert Crayen.

Leipzig, 1. Januar 1842.

Vorstehendes Circular des Herrn **Robert Crayen** bestätigend, haben wir die Ehre, Sie hierdurch zu benachrichtigen, dass wir das von ihm gekaufte Geschäft von heute an für gemeinschaftliche Rechnung und unter der Firma:

Friedlein & Hirsch, **Buch- und Musikalien-Verlag**

in bisheriger Weise fortführen werden.

Wir bitten Sie daher um Eröffnung eines Contos in Ihren Büchern, auf welches nur Dasjenige zu tragen ist, was wir Ihnen unter unserer eigenen Firma von heute an liefern werden; Alles was Sie bisher von Herrn **Crayen** bezogen, wird auch von diesem selbst verrechnet.

Unsere Personen anbelangend, bezieht sich unser **G. H. Friedlein** auf das unterm 31. December 1841 von den Herren **Brockhaus & Avenarius** in **Leipzig** und **Paris**, deren Associé er bis zu dem angegebenen Tage war, erlassene Circular; unser **A. H. Hirsch** gehört dem Buchhandel seit dem Jahre 1827 an, seit welcher Zeit er in den geachteten Handlungen des Herrn **F. A. Brockhaus hier**, des Herrn **G. Kilian jun.** in **Pesth** und in der löbl. **J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag** arbeitete.

Unser Verlags-Katalog wird Ihnen binnen Kurzem zugehen; haben Sie die Güte unsern Artikeln auch fernerhin Ihre gefällige Verwendung angedeihen zu lassen, um die wir zugleich im Voraus für unsere etwaigen neuen Unternehmungen ersuchen. Von unserer Seite werden wir stets Alles thun, was Ihnen den Verkehr mit uns angenehm machen kann.

Wir empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll

Georg Hartmann Friedlein.
August Hermann Hirsch.

[360.] **Alle Disponenda verbitten** wir uns zur Ostermesse 1842 ganz. **Bücher aus früheren Rechnungen, fest Verlangtes, Aufgeschnittenes oder Beschmutztes** werden wir nicht zurücknehmen. Namentlich bemerken wir, dass **ältere Bändchen der Griech. u. Röm. Prosaiker und Dichter**, von welchen Werken seit Jahren nichts anders als auf **festen Bestellung expedirt** worden ist, **unter keiner Bedingung zurückgenommen** werden können, sondern **allein** die 1841 versendeten Bändchen 204—211 der Griech. Prosaiker. Sollte dennoch die Remittirung solcher älteren Bändchen, wozu Niemand berechtigt ist, versucht werden, so werden selbige, ohne Notiz davon zu nehmen, an die **HH. Absender** zurückgehen, was auch auf den heute von uns versendeten Remittendenfacturen nochmals angegeben ist.

Stuttgart, 15. Jan. 1842.

J. B. Metzler'sche Buchhdlg.